

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1745-28.12.1745

2. - 17. Juni 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719)

warden ferne aus aller Noth befreit.
Zu den Portugiesischen und Malabarischen Königen
haben wir uns bemüht über einige Wünsche: 1. Nicht ge-
pöndelt; 2. in der zu den gegenwärtigen Umständen der
Gemeinden zu sein.

Finis.

2. ~~Die~~ ~~erste~~ ~~erste~~ ~~erste~~ Gnade will von H. Pfingst-
tagen, wurde der H. Verordnungs Rath zu den Portu-
giesischen und Malabarischen Gemeinden administrant.
6. Was dem in diesen morgen in der Kirche in Tripa-
lar besucht wurde, wurde in dem gelegenen mit
einigen Bräutern, der heiligen Lagoda, zu werden
kann in der nun mehr und mehr, bei einem ge-
fährlichen, daß die Noth so groß ist, so indifferente,
und so abgemindert ist, zu dem göttlichen, was wir, der
Vater. Man muß wohl das und die Laster in
Kriegen und Streitigkeiten, dann die geringsten im-
pressionen in ihrem Gemüth verursachen. In der nunmehr
ging wurde in dem Gespräch mit einigen Bräutern und
Knechten in Wadilpaleiam, welche seinen Befehl
inclinirten zu sagen; Was der in der Luft für freige, ob
für mich nicht ohne weitere Vertheilung zu sein wollen
die heiligen, Gott zu fliehen, um die Knechte
ihren Minderen zu sein, aber ihm antwortete diese: daß
für sie sehr genau zu sein wollen, wenn ich mich zu dem
bringen, sollte der in der Luft zu fliehen nicht gleich
zu sein wollen; aber das ist nicht zu sein, und dann die
Knechte, die sie Knechte, ganz unmöglich, für den
Knechte zu Separation. Die Knechte, der war sehr
mit Einverständnis unter sich zu sein, nicht gleich den
ihnen, Knechte zu sagen, und nicht gleich den Christen, und
nicht die im heiligen Gottes zu sagen, und daß ihnen
dieselbigen mit mehreren freige zu überlegen.
17. Gnade wurde in, um in diesen die dritte
mehr

von miran festigen Sieben ungeschallig.

19. Gute Leute ist das ein Kind der Natur, welches zur Luthers-
gründigen Gemeinde gehört; allein ist man einem de-
mit fähig, so muß es uns wieder zur alten Lehre
diesem abhandeln und ist ein Brief von Tranquebar
vorinnen ist beauftragt worden von dem verstorbenen
des Prof. Hofen, Pastor Aaron, welches mir sehr affe-
cirt, und mein Sieben nicht wenig dankenswerth. Da
23. daß es 23^{ten} des von Portugal ist nicht ein Theil
von miran vertritt zu sein, sondern der Portugiesische
Bischof des Cesar Lillo vorrückt den Gottesdienst
in der Portugiesischen Gemeinde, und der Catechet Ambro-
sius fruchtete in der Malabarischen.
27. Dem Herrn Gott muß Lob und Dank gesagt werden,
daß alle seine unerschöpfliche Güte, der wir erin-
nen so viel gesündigt und Dürste gegeben hat
dieses werden von miran vertritt gesagt. Denn. Ich
hoffe seine einen Brief von der lieben Brüder
in Tranquebar, und versicherte Sie, daß der Hofen
so ihren ihren Herrn Aaron ungeschallig, facht,
wird ihren ihren Mosen wiedergeboren, und so ihren
minnen sollen lesen von Herrn mit verbiten.
28. Ein junger Mann von Alter 20. Jahren, und von
neuen Leben, geschnitten, welches ist nicht von dem
Haupt der Kirche, welche Hofen Geist der neuen
Kultur der Malabarischen Kirche zum ersten mal
mittelte, denn seine von jungen Kindern zu mir,
und erlaubte dieses ihm, welches sollte. Ich
wüßte nicht, wenn ich nicht, daß dieser, so oft ich
minnen Catechumenen zu den 5. Ewigen propagiert worden,
allazeit gegenwärtig gewesen, und selbst, unter-
richt mit großer attention mit zugehört. Und der
Catechet Ambrosius hat mir sehr vornehmlich gesagt
daß er von der Christlichen Religion von fließ mit ihm, we-
den und fleißig darauf forschen, und daß er ein große
Freude so sehr seine ungeschallig, nicht davon weiß
in Malabarische Bibel lesen, und seinen vergnügen, welches,
da er nicht alles vergnügen, daß, der Catechet
ihnen